



MÖRLENBACH

21. Mai 2015 | Von ai |

## Jubiläum auf der Juhöhe

Gastronomie – 50 Jahre „Café Restaurant Haus Höfle“ – Gaststättenverband gratuliert



Familienbetrieb: Das Haus Höfle auf der Juhöhe besteht seit 50 Jahren. Zum Jubiläum gratulierte der Bergsträßer Hotel- und Gaststättenverband Hoga. Von links: der stellvertretende Hoga-Kreisvorsitzende Ulli Kagermeier, Hoga-Geschäftsführerin Christine Friedrich, Adam Höfle junior mit der Glückwunschkunde, dessen Ehefrau Angela, Werner Höfle, Adam Höfle senior und Benjamin Höfle, der Sohn von Adam und Angela. Im Vordergrund der Hoga-Kreisvorsitzende Karl Metz, der Blandina Höfle den Blumenstrauß überreichte.  
Foto: Karl-Heinz Köppner

### **Vor 50 Jahren wurde auf der Juhöhe das „Café Restaurant Haus Höfle“ eröffnet. Am Mittwoch wurde im Mörlenbacher Ortsteil Jubiläum gefeiert.**

JUHÖHE. Für die Familie Höfle war das Jahr 1965 im doppelten Sinne des Wortes ein Wirtschaftswunder. Am 7. Mai wurde das Haus eröffnet, das Adam Höfle senior mit Ehefrau Blandina gebaut hatte.

Am Mittwoch brachten der Vorsitzende des Hotel- und Gaststättenverbands im Kreis Bergstraße (Hoga), Karl-Metz, dessen Stellvertreter Ulli Kagermeier sowie Hoga-Geschäftsführerin Christine Friedrich zum Jubiläum die Urkunde und Blumensträuße vorbei. Bei Kaffee und Erdbeerkuchen wurde anschließend das Jubiläum gefeiert, bei dem drei Generationen mit den Hoga-Gästen am Tisch saßen: Benjamin Höfle (27) kümmert sich neben seinem Beruf als Bankkaufmann um das Marketing des Gastronomiebetriebs seiner Eltern. Er verwies auf die Chronik, die viel weiter als in das Jahr 1965 zurückreicht.

1839 wurde dem Ur-Urgroßvater des heutigen Eigentümers die Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft „Zur Juhöhe“ erteilt. Nach dem Umbau des Hauses zu einer Gaststätte mit Fremdenpension im Jahre 1927 kam der Großvater des heutigen Besitzers durch private Schicksalsschläge und die schlechte Konjunktur in wirtschaftliche Schwierigkeiten. 1936 verlor er sein gesamtes Eigentum, den Gastronomiebetrieb führte er jedoch als Pächter fort. 1952 übernahm der Sohn Adam senior mit seiner Ehefrau Blandina den elterlichen Pachtbetrieb. 1962 ein weiterer Rückschlag: ein Dachstuhlbrand, der durch eine Explosion in der hauseigenen Räucherammer ausgelöst wurde. Doch dann wurden die Neubaupläne auf der gegenüberliegenden Seite der Landstraße verwirklicht. 1968 wurde der Wintergarten angebaut und die Küche vergrößert. 1972 entstand der vergrößerte Parkplatz. Die Ausflügler, die von der Bergstraße oder aus dem Weschnitztal auf die Juhöhe kamen, waren mittlerweile motorisiert.

Um für das Rentenalter vorzusorgen und die Nachfrage nach Ferienwohnungen zu decken, bauten Adam und Blandina 1983/84 ein Apartmenthaus mit 13 Appartements und Privatwohnungen. 1987 pachtete der älteste Sohn Adam mit Ehefrau Angela den Betrieb.

Bis heute führt er diesen in der fünften Generation. Mit der Renovierung und Erweiterung der Küche sowie dem Bau eines Kühlhauses konnten 1998/99 die verschärften Hygienestandards und Lebensmittelvorschriften erfüllt werden.

Sohn Adam kaufte 2001 das „Café Restaurant Haus Höfle“ von seinen Eltern. Zeitgleich wurde ein Babywickelraum eingerichtet, und der gesamte Gastronomiebetrieb wurde barrierefrei umgebaut. Zu diesem Konzept gehört eine beheizbare Rampe, die zum Restaurant führt. Seit 2007 trägt das Haus Höfle als erstes Restaurant des Kreises Bergstraße stolz das Siegel „seniorengerecht“. Zur Weiterentwicklung gehören ein Vollwärmeschutz zum effizienterem Umgang mit Energie und eine Solaranlage. Zum Jubiläum wurde der Sommergarten neu gestaltet, Gasträume im Wintergarten wurden renoviert.

In dem Betrieb sind zwei Mitarbeiter fest angestellt. Dazu kommen 16 Aushilfen. Höfle hat sich auf Familien und Gruppen spezialisiert. Zur Gastfreundschaft gehört, dass er seine Ruhetage der Nachfrage anpasst.

